

**Familiengottesdienst 4.9.2022 10.30 Uhr Liebethal****Vorspiel****Orgel**

Begrüßung  
mit „**Du bist da, wo Menschen leben**“

Ni / **Orgel** /Gem

Eingangsgebet

Wir sind eingeladen zum Leben (KGB 205, 1-5)

Gitarre / Gemeinde

Psalm 139 (Gute Nachricht)

Ni / Gemeinde

**SVH 42, 1-3 Du, Gott, bist Herr, der Schöpfer der Welt****Orgel / Gemeinde**

Verkündigungsteil mit Mitmachgeschichte

Nitzsche

**Lied David & Goliath (Krenzer /Janssens)****Orgel ? / Gemeinde**

Segen zur Einschulung

Schulanfänger /Nitzsche

**SVH 65, 1-2 Mögen sich die Wege****Orgel /Gemeinde**

Vaterunser

Abkündigungen

Segne uns mit der Weite des Himmels (KGB 142)

Gitarre / Gemeinde

Segen

**Nachspiel****Orgel**

**Familiengottesdienst 4.9.2022 10.30 Uhr Liebenthal**

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Graupa-Liebenthal

**Vorspiel****Orgel****Begrüßung**

Nitzsche

Herzlich willkommen zu unserem Familiengottesdienst zum neuen Schuljahr. Seit einer Woche besuchen Schülerinnen und Schüler wieder die Schule. Für manche und manchen hat sich nicht viel geändert. Aber für andere kam jetzt ganz viel neues: Eine neue Schule, wenn z.B. die Grundschule zu Ende ging und nun die Oberschule oder das Gymnasium kam. Oder wer nach der Schulzeit in die Ausbildung, oder zum Studium ging. Ganz neu war die Schule vor allem für unsere Schulanfänger, die in der vergangenen Woche ihren allerersten Schultag erlebt haben.

Wenn alles ganz neu vor einem steht, dann kann es sein: Man fühlt sich irgendwie klein gegenüber den anderen, der Schule usw. Aber manchmal können Menschen, die äußerlich klein sind, ganz erstaunliche Dinge. Davon werden wir in diesem Gottesdienst etwas hören.

1. Wir feiern Gottesdienst im Namen Gottes,  
der unser Leben schützt und erhält.

Gemeinde:

1. Du bist da, wo Men-schen le - ben, du bist da, wo Le-ben ist.

2. Du bist da, wo Men-schen le - ben, du bist da, wo Le-ben ist.

3. Du bist da, wo Men-schen le - ben, du bist da, wo Le - ben ist.

4. Du bist da, wo Men-schen le - ben, du bist da, wo Le - ben ist.

Du bist da, wo Menschen leben

2. Wir feiern Gottesdienst im Namen des Sohnes Jesus Christus, der uns Gottes Liebe gezeigt hat und uns hilft, diese Liebe weiterzugeben.

Gemeinde: Du bist da, wo Menschen lieben

3. Wir feiern Gottesdienst im Namen des Geistes Gottes, der uns Kraft gibt in einer Welt, die nicht immer schön ist.

Gemeinde: Du bist da, wo Menschen hoffen

1 Strophe: Halleluja

**Eingangsgebet**

Gott, nun ist es endlich so weit.

Seit einer Woche gehen die Schulanfänger,  
die 1. Klasse, in die Schule.

Das ist schön. Wir lernen neue Freundinnen und Freunde kennen.

Wir haben freundliche Lehrerinnen und nette Lehrer.

Manchmal ist es auch ein bisschen unheimlich.

Die Schule ist noch fremd und auch die anderen Kinder.

Aber du bist bei uns und das macht uns Mut.

**Lied Wir sind eingeladen zum Leben (KGB 205, 1-5)****Gitarre / Gemeinde****Psalm 139 (Gute Nachricht)**

HERR, du durchschaust mich,  
du kennst mich bis auf den Grund.

2 Ob ich sitze oder stehe, du weißt es,  
du kennst meine Pläne von ferne.

3 Ob ich tätig bin oder ausruhe,  
du siehst mich;

jeder Schritt, den ich mache, ist dir bekannt.

4 Noch ehe ein Wort auf meine Zunge kommt,  
hast du, HERR, es schon gehört.

5 Von allen Seiten umgibst du mich,  
ich bin ganz in deiner Hand.

6 Dass du mich so durch und durch kennst,  
das übersteigt meinen Verstand;  
es ist mir zu hoch, ich kann es nicht fassen.

7 Wohin kann ich gehen, um dir zu entrinnen,  
wohin fliehen, damit du mich nicht siehst?

8 Steige ich hinauf in den Himmel – du bist da.

Verstecke ich mich in der Totenwelt – dort bist du auch.

Fliege ich dorthin, wo die Sonne aufgeht,  
oder zum Ende des Meeres, wo sie versinkt:

auch dort wird deine Hand nach mir greifen,  
auch dort lässt du mich nicht los.

Sage ich: »Finsternis soll mich bedecken,  
rings um mich werde es Nacht«,

so hilft mir das nichts;

denn auch die Finsternis

ist für dich nicht dunkel

und die Nacht ist so hell wie der Tag. Amen

**Lied SVH 42, 1-3 Du, Gott, bist Herr, der Schöpfer der Welt****Orgel / Gemeinde****Verkündigungsteil mit Mitmachgeschichte****Nitzsche**

*2 Plakate im Format DIN-A3 in zwei unterschiedlichen Farben.*

*Ein lachendes Gesicht; eines mit heruntergezogenen Mundwinkeln.*

Im Kindergarten wart ihr zum Schluss die Größten oder Ältesten. Aber in der Schule ist es wieder ganz anders. Da seid ihr jetzt die Kleinsten oder die Jüngsten. Vielleicht ist es euch ja auch schon mal so gegangen, dass ihr das Gefühl hattet: Wenn man klein ist, dann trauen einem die anderen nicht viel zu. Und man selbst sich vielleicht auch nicht. An *meinem* ersten Schultag habe ich mich ganz klein gefühlt, und mir war da auch ein bißchen bange, was da auf mich zukommt. Lauter andere Kinder – ob die wohl nett sind? Lehrerinnen und ein Schulleiter – ob die Geduld mit mir haben, wenn ich etwas nicht gleich verstehe? Lesen lernen – ob das schwer ist? Rechnen – dabei kann ich doch erst bis zehn zählen!

Ich möchte euch heute eine Geschichte erzählen von einem Jungen, der noch ganz klein war, dem Gott aber eine Menge zugetraut hat.

*Wird das Plakat mit dem lachenden Gesicht hochgehalten, rufen alle begeistert*

»Aaaaaaah!«; bei dem Plakat mit dem traurigen Gesicht rufen sie ein deprimiertes  
»Oooooooh!«

David ist ein Hirtenjunge. Er wohnt mit seiner Familie in Bethlehem. Dort hütet er die Schafe seines Vaters Isai. David ist der kleinste von acht Söhnen.

Eines Tages greifen Feinde das Land an.

*Das Schild mit traurigem Gesicht wird hochgehalten. Alle: Oooooooh!*

Alle Männer müssen mit König Saul in den Krieg ziehen, um das Land gegen sie zu verteidigen. Auch die großen Brüder von David ziehen mit König Saul in den Krieg.

*Das Schild mit traurigem Gesicht wird hochgehalten. Alle: Oooooooh!*

David zieht nicht mit in den Krieg. Er ist noch zu jung, fast noch ein Kind. Er bleibt zu Hause bei seinen Eltern und hütet die Schafe.

Unter den Feinden der Israeliten ist ein Kämpfer namens Goliath. Vor ihm haben alle Angst. Er ist ein Riese, die anderen sind winzig gegen ihn.

*Das Schild mit traurigem Gesicht wird hochgehalten. Alle: Oooooooh!*

Jeden Tag baut sich Goliath vor den Israeliten auf und ruft: »Wer will mit mir kämpfen?« Aber niemand will mit Goliath kämpfen. Alle haben Angst vor ihm.

*Das Schild mit traurigem Gesicht wird hochgehalten. Alle: Oooooooh!*

Eines Tages kommt David. Seine Eltern haben ihn geschickt. Er soll nachsehen, ob es seinen Brüdern gut geht.

*Das Schild mit lachendem Gesicht wird hochgehalten. Alle: Aaaaaaah!*

Nun sieht auch David den Riesen Goliath. Goliath ruft: »Wer kämpft mit mir? Wenn einer von euch mich besiegt, dann habt ihr den Krieg gewonnen. Dann gehen wir wieder nach Hause. Aber wenn ich gewinne, dann müsst ihr alle unsere Sklaven sein.«

*Das Schild mit traurigem Gesicht wird hochgehalten. Alle: Oooooooh!*

Keiner von den Israeliten will gegen Goliath kämpfen. Alle haben Angst. Da geht David zum König Saul. »Lass mich gegen ihn kämpfen«, sagt er. »Ich habe keine Angst.«

*Das Schild mit lachendem Gesicht wird hochgehalten. Alle: Aaaaaaah!*

Doch das will König Saul nicht. Er sagt: »Du bist ja fast noch ein Kind. Das ist viel zu gefährlich!«

*Das Schild mit traurigem Gesicht wird hochgehalten. Alle: Oooooooh!*

Doch David sagt: »Zu Hause hüte ich Schafe. Einmal kam ein Löwe. Er wollte ein Schaf fressen. Ich habe mit einem großen Stock auf ihn eingeschlagen und ihn besiegt. Ich kann auch Goliath besiegen. Gott hilft mir.«

*Das Schild mit lachendem Gesicht wird hochgehalten. Alle: Aaaaaaah!*

Da sagt Saul »Ja. David soll gegen Goliath kämpfen.« Saul zieht David seine Rüstung an und gibt ihm seinen Helm. Aber darin kann David sich nicht bewegen. Die Rüstung ist zu groß und zu schwer. Er zieht sie wieder aus.

David sucht sich fünf Kieselsteine im Bach und nimmt seine Hirtenschleuder. So geht er zu Goliath.

*Das Schild mit lachendem Gesicht wird hochgehalten. Alle: Aaaaaaah!*

Goliath sieht den kleinen David auf sich zukommen. Er sagt: »Du Dreikäsehoch willst gegen mich kämpfen?« Goliath lacht David aus.

*Das Schild mit traurigem Gesicht wird hochgehalten. Alle: Oooooooh!*

Doch David sagt: »Du hast ein Schwert, einen Speiß und einen Schild. Aber *ich* habe Gott auf meiner Seite. Gott wird mir helfen!«

*Das Schild mit lachendem Gesicht wird hochgehalten. Alle: Aaaaaaah!*

Dann nimmt David seine Schleuder. Er zielt und schleudert einen Stein. Der Stein trifft Goliath am Kopf. Der Riese fällt um und rührt sich nicht mehr. Die Feinde bekommen einen Riesen-schreck. Alle laufen davon.

Die Israeliten aber jubeln.

*Das Schild mit lachendem Gesicht wird hochgehalten. Alle: Aaaaaaah!*

Sie rufen: »David ist der Sieger!«

*Das Schild mit lachendem Gesicht wird hochgehalten. Alle: Aaaaaaah!*

Alle bewundern David. David ist jetzt ein Held. König Saul holt ihn zu sich in seinen Palast.

*Das Schild mit lachendem Gesicht wird hochgehalten. Alle: Aaaaaaah!*

Vor Freude über den Sieg haben die Israeliten getanzt. (Das wollen wir nun auch tun ...

*Hier wurden wir von den Zweitklässlern unterstützt, die die Schulanfänger in die Mitte nahmen. Aufforderung, den Nachbarn oder die Nachbarin an der Hand zu halten. Je nach Architektur des Raumes muss der Tanz variiert werden.*

Schalom chaverim, schalom chaverim (*wir schreiten, mit dem rechten Fuß beginnend, nach rechts*)

schalom, schalom (*wir wenden uns der Mitte zu und gehen auf sie zu, dabei heben wir leicht die Arme, sofern die unterschiedlichen Größen das zulassen*)

lehitraot, lehitraot (*wir kehren rückwärts gehend in den Kreis zurück*)

schalom, schalom (*wir heben die Arme und wiegen uns, nach rechts beginnend hin und her.*)

David war noch klein, aber Gott hat ihm eine Menge zugetraut. Und euch traut er auch eine Menge zu. Er traut euch zu, dass ihr Mut habt, auch wenn etwas Neues auf euch zukommt. Dass ihr euch sagt: Wenn meine Angst mal so groß ist wie der Riese Goliath, dann will ich mich doch daran erinnern: Gott ist bei mir. Er ist für mich wie ein guter Freund oder eine gute Freundin, wie Mama oder Papa. Er hat mich lieb und gibt auf mich acht.

## **Lied David & Goliath (Krenzer /Janssens)**

**Orgel ? Gemeinde**

### **Segnung der Schulanfänger**

Jesus segnete die Kinder.

Er legte ihnen die Hände auf den Kopf

und sagte:

Gott kennt dich.

Gott liebt dich.

Gott begleitet dich.

Wie es Jesus getan hat, so ähnlich wollen wir es jetzt auch tun.

Wir stellen uns in einen Kreis, und Strecken die linke Hand als offene Schale nach vorn.  
Die rechte Hand legen wir unserem Nachbarn auf die Schulter.

Mit der einer Hand empfangen wir den Segen Gottes  
Mit der anderen geben wir ihn an andere weiter.

Gott segne unsere Kinder, die Schulanfänger  
in ihrem neuen Lebenskreis,  
daß sie zusammenhalten können.

Gott segne unsere Kinder,  
damit sie spüren, daß er immer schon da ist.  
und daß er sie mit ihrem Namen kennt.

Gott segne unsere Kinder,  
damit wir dankbar sein und bleiben können  
jetzt und in der Zeit, die vor uns liegt. Amen.

(Geschenk übergeben, Blume)

**Lied SVH 65, 1-2 Mögen sich die Weg vor deinen Füßen ebnet**      **Orgel /Gemeinde**

### **Fürbitten**

*Jeweils ein Konfirmand nimmt ein Foto / einen Gegenstand und zeigt ihn.  
Dazu wird die entsprechende Bitte gelesen.*

*(Herz – Foto vorbereitet)*

Guter Gott, wir bitten dich: Lass unsere Kinder immer wieder erfahren, dass sie von Liebe umgeben sind. Hilf uns Eltern, dass wir unsere Kinder liebevoll begleiten und unterstützen können. Lass das tägliche Miteinander in der Schule liebevoll und freundlich sein. Lass uns dabei auf deine Hilfe vertrauen: du bist die Quelle aller Liebe.

*(Menschenkette – Foto vorbereitet)*

Wir bitten dich, dass die Schulanfänger Freundinnen und Freunde finden und dass niemand allein bleibt. Sei auch du ihnen ein Freund, der sie an jedem Tag begleitet.

*(Kreide – Foto vorbereitet)*

Wir bitten dich für die Lehrerinnen und Lehrer und für den Schulleiter/die Schulleiterin. Gib ihnen jeden Tag Kraft und Geduld für ihre Aufgaben und lass sie Freude haben und auch Spaß an ihrer Arbeit. Das bitten wir auch für die Sekretärin, den Hausmeister und die Putzfrauen.

*(Kerze in echt – vorhanden)*

Wenn den Kindern einmal Trauriges begegnet, wenn ihnen etwas misslingt und sie sich nicht verstanden fühlen, dann lass sie nicht allein im Dunkel. Gib ihnen Menschen, die sie verstehen, sie wieder aufrichten und ihnen Mut machen.

*(Ball in echt – vorhanden)*

Lass die Kinder an unserer Schule fröhliche Kinder sein, die Freude am Lernen und am Leben haben. Lass sie fröhlich aufwachsen und behüte sie vor Unfall, Krankheit und Gefahr.

Alles, was wir noch auf dem Herzen haben, bringen wir in der Stille vor dich.

**Vaterunser**

**Abkündigungen**

**Lied KGB 142, Segne uns mit der Weite des Himmels**

**Gitarre / Gemeinde**

Segen

**Nachspiel**

**Orgel**

Und hier kommt das Gottesdienstblatt:

Refrain: Hört es euch an! Da staunt je - der - mann!

Hört euch die Ge - schich - te von Da - vid an. Hört es euch an! Da staunt je - der - mann! Go - li - at und Da - vid! Na, hört's euch an!

### Segnung der Schulanfänger

Lied SVH 65, 1-2 Mögen sich die Wege

Fürbittgebet – Vater Unser – Abkündigungen

Lied KGB 142 „Segne uns mit der Weite des Himmels“

Segne, Vater, tausend Sterne, Segne, Vater, unsre Erde,  
Segne, Vater, Meer und Land, Segne, Vater, Herz und Hand!

1. Segne uns mit der Weite des Himmels,  
segne uns mit der Wärme der Sonne, Segne uns mit der Frische des Wassers,  
himmlischer Vater, segne uns. – Refrain

2. Segne uns mit dem Rauschen der Wälder,  
segne uns mit der Ernte der Felder,  
segne uns mit der Kraft der Tiere,  
himmlischer Vater, segne uns. – Refrain

### Segen

### Orgelnachspiel

### Christenlehre

Klasse 1-3 Dienstag 15.00 - 16.00 Uhr

Klasse 4-6 Dienstag 16.15 - 17.00 Uhr

Gemeindepädagogin Deborah Gräßler

Tel.: 0157 8429 4484

Mail: deborah.graesser@evlks.de

## Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn

4. September 2022 - 10.30 Uhr  
Ev.-Luth. Kirche Liebenthal



### Orgelvorspiel

### Begrüßung

Du bist da, wo Men-schen le - ben, du bist da, wo Le - ben ist.

Du bist da, wo Men-schen le - ben, du bist da, wo Le - ben ist.

- (2) Du bist da, wo Menschen lieben. Du bist da, wo Liebe ist.  
Du bist da, wo Menschen lieben. Du bist da, wo Liebe ist.
- (3) Du bist da, wo Menschen hoffen. Du bist da, wo Hoffnung ist.  
Du bist da, wo Menschen hoffen. Du bist da, wo Hoffnung ist.
- (4) Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,

### Gebet

Lied KGB 205 Wir sind eingeladen zum Leben

1. Wir sind eingeladen zum Leben, /unser Gastgeber ist Gott, ja Gott!

Seine Lieb will er uns geben, / ist das nicht ein Anebot!

Wir danken Gott, und klatschen und freuen uns. Wir danken Gott, und klatschen und freuen uns.

Wir danken Gott, und klatschen und freuen uns. Gott lädt uns ein!

2. Wir danken Gott, und wir schnipsen und freuen uns...

3. Wir danken Gott, und wir stampfen und freuen uns...

4. Wir danken Gott, und wir schreien und freuen uns...

5. Wir danken Gott, und wir flüstern und freuen uns...



**Psalm 139 (Gute Nachricht)**

HERR, du durchschaust mich,  
du kennst mich bis auf den Grund.

Ob ich sitze oder stehe, du weißt e  
du kennst meine Pläne von ferne.

Ob ich tätig bin oder ausruhe,  
du siehst mich;  
jeder Schritt, den ich mache, ist dir bekannt.

Noch ehe ein Wort auf meine Zunge kommt,  
hast du, HERR, es schon gehört.

Von allen Seiten umgibst du mich,  
ich bin ganz in deiner Hand.

Dass du mich so durch und durch kennst,  
das übersteigt meinen Verstand;  
es ist mir zu hoch, ich kann es nicht fassen.

Wohin kann ich gehen, um dir zu entrinnen,  
wohin fliehen, damit du mich nicht siehst?

Steige ich hinauf in den Himmel, du bist da.

Verstecke ich mich in der Totenwelt – dort bist du auch.

Fliege ich dorthin, wo die Sonne aufgeht,  
oder zum Ende des Meeres, wo sie versinkt:  
auch dort wird deine Hand nach mir greifen,  
auch dort lässt du mich nicht los.

Sage ich: »Finsternis soll mich bedecken,  
rings um mich werde es Nacht«,  
so hilft mir das nichts;

denn auch die Finsternis  
ist für dich nicht dunkel  
und die Nacht ist so hell wie der Tag. Amen

**Lied SVH 43 Du, Gott bist Herr, Schöpfer der Welt (im weinroten Liederbuch)****Verkündigungsteil****Lied – David und Goliath**

1. Der Go - li - at ist stark und groß, das sieht  
2. Der Da - vid ist nur halb so groß. Die Sa -  
3. Ihn küm - mert nicht des Go - liats Wut und auch  
4. Der Stein prallt ge - gen Go - liats Kopf. Er wird  
ihm je - der an. Zeigt er dem Feind die  
che steht nicht gut. Doch geht er auf den  
nicht sein Ge - schrei. Er be - tet laut und  
ganz blaß und stumm. Und dann fällt die - ser  
Mus - keln bloß, dann flüch - tet je - der - mann.  
Gro - ßen los. Der Jun - ge, der hat Mut!  
vol - ler Mut. »Gott, hilf und steh mir bei!«  
star - ke Tropf grad wie ein Baum - stamm um.  
Vom gan - zen Heer der stärk - ste Held, so zieht er  
Als Go - li - at ihn kom - men sieht, da schreit er  
Er sucht sich ei - nen har - ten Stein. Da lacht der  
Da reis - sen al - le Fein - de aus. Es läuft das  
in die Schlacht. Und wer sich ihm ent -  
wild und bö- s. Doch Da - vid hat die  
Go - liat bloß. Er spannt ihn in die  
gan - ze Heer. So ist der Krieg auf  
ge - gen - stellt, ist tot eh' er's ge - dacht.  
Schleu - der mit. Da macht ihn nichts ner - vös.  
Schleu - der ein und schießt den Stein dann los.  
ein - mal aus, und kei - ner kämpft jetzt mehr.

Refrain: nächste Seite